

MS Wissenschaft im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Ausstellungseröffnung sowie Rundgang und Pressegespräch

Termin: Donnerstag, 7. Mai, 10–12 Uhr

Ort: Ausstellungsschiff MS Wissenschaft; Anlegestelle: Schiffbauerdamm, zwischen Bahnbrücke Friedrichstraße und Marschallbrücke

Ansprechpartnerin bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Dorothee Menhart, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: 0162 2488108

Ablauf der Eröffnungsveranstaltung

10 Uhr: Fototermin vor dem Schiff (bei Schlechtwetter ggf. unter Deck)

10.15–10.45 Uhr: Presserundgang mit

Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (Gesellschafter von WiD) und Sprecher der Allianz der Wissenschaftsorganisationen

Dr. Benedikt Fecher, Geschäftsführer von *Wissenschaft im Dialog*

Stationen des Presserundgangs

Station 1:

Mit Superkraft gegen Krebs

Universitätsklinikum Würzburg und Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie, Leipzig
Vorgestellt durch: **Prof. Dr. Michael Hudecek**, Universitätsklinikum Würzburg, Lehrstuhl für Zelluläre Immuntherapie

Hintergrund zum Exponat: Das Exponat besteht aus zwei Teilen, einem Mikroskop und einem Spiel. Durch das Mikroskop sieht man kleine Zellen, die im Labor durch ein gentechnisches Verfahren so verändert wurden, dass sie Krebszellen erkennen und bekämpfen können. Spielerisch wird klar, wie Immunzellen im Labor von Medizinforschenden so verändert werden, dass sie Krebszellen besser erkennen und beim Kampf gegen den Krebs die Oberhand gewinnen. Man wandelt im Spiel T-Zellen in CAR-T-Zellen um, um damit den Krebs zu besiegen.

Station 2:

Die Kraft der Erwartung

Sonderforschungsbereich (SFB) „Treatment Expectation“ (DFG)

Vorgestellt durch: **Prof. Dr. Ulrike Bingel**, Neurologin und Neurowissenschaftlerin, Universitätsklinikum Essen

Hintergrund zum Exponat: Das Exponat zeigt, wie sich die eigene Erwartung an eine Therapie auf die Heilung auswirkt. Man versteht, welche Rolle Optimismus und Vertrauen in die Ärztin oder den Arzt spielen und welchen Einfluss es auf die Heilung hat, wenn man mit einer negativen Einstellung

an die Behandlung herangeht. Kurz: Placebo- und Nocebo-Effekt.

Station 3:

Burger-Check

Bundeszentrum für Ernährung (das Bundeszentrum für Ernährung ist das Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Essen und Trinken in Deutschland. Es setzt sich für eine gesunde und nachhaltige Ernährung ein.)

Vorgestellt durch: **Dr. Lars Winterberg**, Referatsleiter Referat 634 Ernährung und Klima des Bundeszentrum für Ernährung

Hintergrund zum Exponat: Beim Burger-Check geht es darum, den Lieblingsburger zusammenzustellen und dabei herauszufinden, wie sich das eigene Essen auf Körper und Umwelt auswirkt. Man schaut nicht nur, ob man am liebsten Fleisch oder Käse oder das vegane Patty mag, sondern auch, was das jeweils für die Umwelt bedeutet (Stichwort: Planetary Health).

Station 4:

Mission: Gesunde Stadt

Exponat des Kompetenznetzwerk Präventivmedizin (darin haben sich die fünf Medizinischen Fakultäten in Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Sie forschen gemeinsam zu Themen der Prävention und Gesundheitsförderung).

Vorgestellt durch: **Dr. Birgit Kramer**, Kompetenznetzwerk Präventivmedizin

Hintergrund zum Exponat: Das Exponat zeigt, welchen Einfluss Städtebau auf die Gesundheit der Menschen hat und wie er sich auf unser körperliches und geistiges Wohlbefinden auswirkt. Spielerisch gestalten Besuchende eine Stadt und finden dabei heraus, wie sich Veränderungen in der Umgebung auf die eigene Gesundheit auswirken können. Ein Park oder ein neues Wohnhaus? Ein neuer Radweg oder doch lieber Parkplätze? Die Spielenden entscheiden, was sie wichtig finden und erfahren, wie gesund die eigene Stadt am Ende ist.

10.45–11.15 Uhr: Pressestatements im Zelt an Deck des Schiffs

Dorothee Bär, Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt
und

Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (Gesellschafter von WiD) und Sprecher der Allianz der Wissenschaftsorganisationen

Rückfragen der Presse

Moderation: Sabine Grüneberg, Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

11.15–12 Uhr: Get Together oben an Deck (mit Imbiss und Getränken).



Pressemitteilung von Wissenschaft im Dialog, 7. Mai 2026

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft startet heute seine Tour durch 36 Städte

Bär: „Medizin der Zukunft – MS Wissenschaft zeigt Gesundheitsforschung zum Anfassen“

Im Rahmen des *Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft* startet das Ausstellungsschiff *MS Wissenschaft* heute in Berlin seine diesjährige Tour durch 36 Städte in Deutschland, Polen und Österreich. Die interaktive Ausstellung zeigt, wie Forschende mit ihren Ideen und ihrer Arbeit schon heute die Medizin von morgen gestalten. **Der Eintritt ist frei.**

Dazu erklärt die **Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt Dorothee Bär**: „Gesundheit geht uns alle an. Jede und jeder einzelne profitiert von starker Forschung, die gute Medizin und wirksame Vorsorge möglich macht. Deshalb zeigen wir als BMFTR mit dem Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft, wie Forschung unser Gesundheitssystem besser macht, von der Prävention bis zur Pflege, und wie technische Innovationen den Alltag von Menschen erleichtern. In der Ausstellung der *MS Wissenschaft* werfen wir einen Blick auf die Medizin von morgen. Mit ihren Exponaten ist sie ein schwimmendes Science Center – mit Gesundheitsforschung zum Anfassen.“

Für *Wissenschaft im Dialog (WiD)* erklärt **WiD-Geschäftsführer Dr. Benedikt Fecher**: „Unsere diesjährige Ausstellung macht komplexe medizinische Forschung durch interaktive Exponate und alltagsnahe Beispiele verständlich und erlebbar. Wenn es um unsere Gesundheit geht, ist gute Wissenschaftskommunikation unverzichtbar. Die *MS Wissenschaft* zeigt anschaulich, woran Forschende bundesweit arbeiten, damit möglichst viele Menschen profitieren. So bringt das Flaggschiff des Wissenschaftsjahrs aktuelle Forschung direkt zu den Menschen.“

Hintergrund:

Wie kann Künstliche Intelligenz dabei helfen, Knochenbrüche zu erkennen? Welche Krebstherapie schon unsere gesunden Zellen? Wie können wir Gesundheitsdaten nutzen, um jeden Menschen individuell zu behandeln? Und wie sieht eine Medizin aus, die Unterschiede zwischen den Geschlechtern stärker berücksichtigt? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung auf der *MS Wissenschaft* im *Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft*.

An rund 30 Exponaten können Besuchende in der Ausstellung selbst aktiv werden. Sie können zum Beispiel Medikamente an einem künstlichen Organ testen, ihren Herzschlag mit einer Kamera messen oder virtuell in den Operationssaal der Zukunft eintauchen. Besuchende sind auch eingeladen, an drei Stationen neueste Forschung zu Krankheiten wie Demenz, Diabetes oder Endometriose zu erkunden. Der Besuch der Ausstellung wird ab zwölf Jahren empfohlen.



Ergänzend zur Ausstellung gibt es ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm sowie zahlreiche Workshops für Schulklassen.

Wissenschaft im Dialog (WiD) realisiert die Ausstellung mit Unterstützung der hinter *WiD* stehenden Wissenschaftsorganisationen und im Auftrag des *Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt*. Die Exponate kommen direkt aus der Forschung und werden unter anderem entwickelt und zur Verfügung gestellt von Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, Max-Planck-Gesellschaft und DFG-geförderten Projekten, Hochschulen sowie weiteren Partnern. Das österreichische Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung sowie die Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Niederösterreich ermöglichen 2026 den Aufenthalt in Österreich.

Öffnungszeiten:

Täglich 10 bis 18.30 Uhr (für Schulklassen ab 9 Uhr). Informationen zu Abweichungen in einzelnen Städten und alle Stationen der Tour auf einen Blick: ms-wissenschaft.de/tour

Die ersten Anlegestellen:

Berlin-Mitte: 7.–10. Mai, 10 bis 18.30 Uhr (am 7. Mai von 14 bis 17 Uhr), Anlegestelle: Schiffbauerdamm zwischen Bahnbrücke Friedrichstraße und Marschallbrücke

Oranienburg: 11.–13. Mai, 10 bis 18.30 Uhr (am 11. Mai von 13 bis 18.30 Uhr), Anlegestelle: Fahrgastanleger Lehnitzsee, Heidelberger Straße

Schiffshebewerk Niederfinow: 15.–18. Mai, 10 bis 18.30 Uhr, Anlegestelle: Im Unterwasser des alten Hebewerkes, Nähe Touristeninfo

Die ersten Veranstaltungen an Bord:

8. Mai, Berlin-Mitte, 16 bis 17.30 Uhr: Bei einem *Dialog an Deck* diskutieren Expertinnen und Experten aus Medizin, Politik und Gesellschaft mit dem Publikum über [Chancen und Risiken von Gen- und Zelltherapien](#). Die interaktive Podiumsdiskussion findet in Kooperation mit dem Berlin Institute of Health der Charité statt.

10. Mai, Berlin-Mitte, 11 bis 12.30 Uhr: Wie können wir Krankheiten verhindern, bevor sie entstehen? Diese Frage steht im Zentrum der *Dialog an Deck*-Podiumsdiskussion [Von der Behandlung zur Prävention – Wie molekulare Forschung die Medizin verändert](#). Die Diskussion mit Expertinnen und Experten aus Klinik, Forschung und findet in Kooperation mit dem Cluster of Excellence ImmunoPreCept der Charité und dem Max Delbrück Centrum für Molekulare Medizin statt. Beide Veranstaltungen sind kostenlos, um eine Anmeldung wird gebeten auf ms-wissenschaft.de/veranstaltungen.

Informationen zum Ausstellungsbesuch:

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung: Täglich 17 Uhr, am Wochenende sowie feiertags



zusätzlich um 11 Uhr. Ein Audioguide in deutscher und englischer Sprache sowie eine Audiotour für Kinder stehen kostenlos zur Verfügung. Die Texte der Ausstellung sind auf Deutsch, Englisch, Polnisch und in Leichter Sprache zu erhalten.

Anmeldung für Gruppen und Schulklassen: Ab zehn Personen ist eine Anmeldung unter der jeweiligen Station auf ms-wissenschaft.de/tour erforderlich.

Alle Stationen der Tour auf einen Blick: ms-wissenschaft.de/tour

Informationen zur Ausstellung: ms-wissenschaft.de

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft: wissenschaftsjahr.de

Fotos MS Wissenschaft: ms-wissenschaft.de/presse/fotos

(Am Nachmittag des 7.5. stehen weitere Fotos zur Verfügung.)

Ihr Kontakt bei Wissenschaft im Dialog (WiD):

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dorothee Menhart

M: 0162 2488108

dorothee.menhart@w-i-d.de

Stv. Projektleitung MS Wissenschaft

Alena Weil

M: 0170 7241844

alena.weil@w-i-d.de

Kommunikationsmanagerin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hanna Strub

M: 0176 47182845

hanna.strub@w-i-d.de

Wissenschaft im Dialog (WiD) ist die zentrale Organisation der Wissenschaft für Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Die gemeinnützige GmbH engagiert sich für eine offene Gesellschaft, die Wandel mit Wissen gestaltet. Dazu fördert sie einen produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: Als Think-and-Do-Tank für Wissenschaftskommunikation erarbeitet WiD praxisrelevantes Wissen, bietet zielgruppenorientierte Fort- und Weiterbildungen an, vernetzt unterschiedliche Akteur*innen und entwickelt innovative Kommunikationsformate. In Schulprojekten bringt WiD junge Menschen mit Wissenschaftler*innen in Kontakt und fördert frühzeitig das Interesse an Forschung und Technik. *Wissenschaft im Dialog* wurde im Jahr 2000 von den wichtigsten deutschen Wissenschaftsorganisationen gegründet. wissenschaft-im-dialog.de

Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Gesundheit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Leben. Im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft steht die Frage im Fokus, wie Forschende mit ihren Ideen und Lösungen schon heute die Medizin von morgen formen. Wie lassen sich in Zukunft Krankheiten diagnostizieren? Welche Ideen gibt es für die medizinische Versorgung? Wird KI die Medikamentenentwicklung revolutionieren? Wie können innovative Technologien Pflege unterstützen, ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren? Wie lassen sich Präventionsstrategien verbessern, sodass wir seltener und weniger schwer erkranken? Ein besonderer Fokus im Wissenschaftsjahr liegt auf geschlechtersensibler Forschung, denn bis heute fehlt für viele Krankheiten die Datengrundlage für eine geschlechtsspezifische Behandlung und Versorgung. Dies gilt ganz besonders für Erkrankungen und Gesundheitsthemen, die gerade Frauen betreffen, darunter Endometriose oder Wechseljahre.



Das Wissenschaftsjahr ist die größte bundesweite Plattform für disziplinübergreifende Kommunikation aktueller Forschungsthemen, an der sich pro Jahr 400 bis 800 Forschungsinstitute, Universitäten, Verbände, Vereine, Unternehmen und Stiftungen mit bis zu 1.000 Veranstaltungen und Aktionen beteiligen. Dazu gehören ein bundesweiter Hochschulwettbewerb, Formate wie SchulKinoWochen, MINTmachtage und die MS Wissenschaft, ein Ausstellungsschiff, das von Mai bis September bis zu 30 Städte in Deutschland anfährt. Die Wissenschaftsjahre werden seit dem Jahr 2000 ausgerufen und sind eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gemeinsam mit *Wissenschaft im Dialog (WiD)*.

Das ganze Jahr über lädt das Wissenschaftsjahr mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen dazu ein, Einblicke in die aktuelle Medizinforschung zu gewinnen und in den Austausch mit Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Politik und Gesellschaft zu kommen. Auch Social Media- Formate, monatliche Challenges und prominente Botschafterinnen und Botschafter werden das Wissenschaftsjahr 2026 intensiv begleiten. [wissenschaftsjahr.de](https://www.wissenschaftsjahr.de)

MS Wissenschaft 2026

Tourplan

Ort	Datum	Anlegestelle
Berlin	07.05.–10.05.	Schiffbauerdamm, zwischen Bahnbrücke Friedrichstraße und Marschallbrücke (7.5. von 14 bis 17 Uhr)
Oranienburg	11.05.–13.05.	Fahrgastanleger Lehnitzsee, Heidelberger Straße (11.5. ab 13 Uhr)
Schiffshebewerk Niederfinow	15.05.–18.05.	Unterwasser des alten Hebewerkes, Nähe Touristeninfo
Schwedt	19.05.–21.05.	Anlegestelle am östlichen Bollwerk, neben Stadtbrücke (19.5. erst ab 11 Uhr)
Szczecin (Stettin)	23.05.–25.05.	Bulwar Chrobrego (Hakenterrasse)
Ueckermünde	27.05.–29.05.	Ueckermünde Stadthafen, beim alten Getreidespeicher
Anklam	30.05.–03.06.	Am Bollwerk (30.5. ab 12 Uhr, 3.6. bis 15 Uhr)
Wolgast	04.06.–07.06.	Schlossinsel, südliche Spitze, Höhe Segeltouren Weiße Düne (4.6. ab 11 Uhr)
Potsdam	11.06.–14.06.	Yachthafen Potsdam, am Ende der Kastanienallee
Brandenburg an der Havel	15.06.–18.06.	Anleger Neustädtisches Wassertor (15.6. ab 13 Uhr, 16.6. geschlossen)
Magdeburg	20.06.–22.06.	Wissenschaftshafen, Liegestelle nahe der Joseph-von-Fraunhofer-Straße (22.6. bis 15 Uhr) (Bei Niedrigwasser Halt in Burg)
Wolfsburg	23.06.–25.06.	Anleger an der Fußgängerbrücke (Stadtseite) zur Autostadt (23.6. ab 13 Uhr)
Bad Essen	27.06.–30.06.	Mittellandkanal am Wendebecken, Nordseite (27.6. ab 13 Uhr)
Münster	01.07.–05.07.	Stadthafen Münster, Höhe Pasta e Basta al Porto (1.7. ab 13 Uhr)
Duisburg	07.07.–08.07	Innenhafen, am Kultur- und Stadthistorischen Museum

Bonn	10.07.–13.07.	Brassertufer, Höhe Theater Bonn (12.7. bis 17 Uhr)
Köln	14.07.–17.07.	Mühlheimer Ufer, neben der Mühlheimer Brücke
Andernach	18.07.–21.07.	Nähe Biergarten am Rhein (18.7. ab 13 Uhr)
Heidelberg	24.07.–27.07.	Anlegestelle Neckarstaden, Höhe Marstall
Eberbach	28.07.–30.07.	Städtische Liegestelle, Uferstraße, Höhe Hauptstraße
Heilbronn	31.07.–02.08.	zwischen Karl-Nägele-Brücke und HARBR Hotel
Ludwigshafen	04.08.–06.08.	Rheinschanzenpromenade, oberhalb Konrad-Adenauer-Brücke (5.8. ab 16 Uhr)
Mannheim	07.08.–09.08.	Lindenhof, Rheinpromenade, Anleger Viking
Speyer	10.08.–13.08.	Schiffanlegestelle Speyer, Anleger Viking, oberhalb Salierbrücke
Worms	14.08.–16.08.	Nähe Strandbar 443
Bingen	17.08.–20.08.	Kulturufer, Höhe Bahnhof
Mainz	21.08.–23.08.	Stresemannufer, zwischen Fischtor und Rheingoldhalle
Rüsselsheim	24.08.–27.08.	Dammgasse, am Leinreiter-Denkmal
Offenbach	28.08.–31.08.	oberhalb der Carl-Ullrich-Brücke, Höhe Herrnstraße
Aschaffenburg	01.09.–03.09.	Floßhafen, Höhe Lamprechtstraße (3.9. bis 13.30 Uhr)
Miltenberg	04.09.–06.09.	am Parkplatz, Nähe Schwertfegertor
Würzburg	08.09.–11.09.	Nähe der Mainkuh, Höhe Felix-Freudenberger-Platz
Krems	17.09.–19.09.	Donaustation Nr. 39, Höhe Schürerplatz
Tulln	20.09.–22.09.	Donaustation Nr. 26, Restaurant Süddeck
Korneuburg	23.09.–25.09.	Anleger Donau, Donaublick 1
Wien	26.09.–30.09.	Millennium Tower, Handelskai

MS Wissenschaft 2026

Liste der Exponate

Zur Kurzbeschreibung aller Exponate

Nr.	Exponat	Einrichtung
1	Zellen mit Wow-Effekt Was leuchtet unterm Mikroskop?	Charité Universitätsmedizin, Berlin
2	Gesund altern? Ein Kinderspiel Werden wir bald 100 Jahre alt?	Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz Lipmann-Institut e.V. (FLI), Jena
	Forschungsstation: Forschungsansätze zu Endometriose, Diabetes Typ 1 und Demenz im Bereich „Im Inneren des Körpers“	kocmoc exhibitions GmbH, Wissenschaft im Dialog gGmbH, Leipzig und Berlin
3	Mach(t) Dich stark gegen Krebs HPV-Impfung: Pikst kurz und schützt lang!	Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
4	Mit Superkraft gegen Krebs Was ist die CAR-T-Zelltherapie?	Universitätsklinikum Würzburg, Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI), Würzburg
5	Lebende Materialien im Einsatz Medikamentenproduktion direkt am Wirkort	INM – Leibniz-Institut für neue Materialien, Saarbrücken
6	Vom Erdboden in die Apotheke Antibiotika aus Bodenbakterien	Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung, Saarbrücken
7	Auf der Suche nach der „Magic Bullet“ Ein Zaubermittel gegen Keime?	Philipps-Universität Marburg, ProLOEWE, Chemikum Marburg e.V., GRK 2937 Nukleotid Metabolismus in Mikroben (MiNu), Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie
8	Wie baut man ein Mini-Herz? So funktioniert Organ-on-Chip	3R-Center Tübingen für In-vitro-Modelle und Tierversuchsalternativen, Tübingen
9	Nano-Diamanten für die Krebstherapie Auf der Spurensuche in der Zelle	Fachhochschule Münster

	Forschungsstation: Forschungsansätze zu Endometriose, Diabetes Typ 1 und Demenz im Bereich „Über den Körper hinaus“	kocmoc exhibitions GmbH, Wissenschaft im Dialog gGmbH, Leipzig und Berlin
10	Die Zukunftsmusik der Medizin Was hat Physiotherapie mit Musik zu tun?	Hochschule Osnabrück, Hochschule für Musik Theater und Medien, Hannover
11	Hau drauf! Wie viel Kraft braucht das neue Hüftgelenk? & Die biegsame Wirbelsäule Skoliose oder schlechte Haltung?	Universität Leipzig
12	Digital twins – richtig trainiert Was die KI noch lernen muss	Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz, TU Dortmund, Institut für KI in der Medizin, Universitätsmedizin Essen
13	Prellung oder Bruch? Mit Ultraschall und KI findest du's heraus	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Universität zu Lübeck
14	Aktive Implantate Elektrische Impulse fördern Heilung	Sonderforschungsbereich 1270 ELAINE, Universität Rostock
15	Die Kraft der Erwartung Nutze deine körpereigene Apotheke	Sonderforschungsbereich SFB/TRR 289 „Treatment Expectation“, Klinik für Neurologie und Institut für Didaktik in der Medizin, Universitätsklinikum Essen, Universität Hamburg
16	Achtung entzündlich! Wie beeinflusst dein Lebensstil dein Immunsystem?	Sonderforschungsbereich 1454 Metaflammation and Cellular Programming, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
17	Herz (m/w/d) Warum brauchen wir geschlechtersensible Medizin?	kocmoc exhibitions GmbH, Wissenschaft im Dialog gGmbH, Leipzig und Berlin
18	Gaming für die Wissenschaft Mit einer App das Gehirn verstehen	Universität Tübingen, Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, Tübingen

	Forschungsstation: Forschungsansätze zu Endometriose, Diabetes Typ 1 und Demenz im Bereich „Die gesunde Community“	kocmoc exhibitions GmbH, Wissenschaft im Dialog gGmbH, Leipzig und Berlin
19	Mindful Thinking Ist Achtsamkeit eine Superkraft?	Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Guntramsdorf
20	Vorsicht, wenn es summt und juckt! Warum Mückenstiche gefährlich werden können	Lehrstuhl für Planetary & Public Health, Bayreuther Zentrum für Ökologie und Umweltforschung (BayCEER), Universität Bayreuth
21	Burger-Check Was isst du am liebsten?	Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn
22	Mission: Gesunde Stadt Wie Umgebung Gesundheit prägt	Kompetenznetzwerk Präventivmedizin Baden-Württemberg, Mannheim und Heidelberg
23	Deine 4D-Gesundheitsreise Die Zukunft der Präzisionsmedizin	Fraunhofer-Verbund Gesundheit, Fraunhofer-Zentrale, München
24	Pflaster aufs Herz? Von der Idee zur Therapie	Informationsinitiative „Tierversuche verstehen“, Münster
25	Willkommen im OP der Zukunft KI und Robotik in der Chirurgie	Technische Universität Dresden, Technische Universität München
26	Deine Gesundheit ist ein Puzzle Aus Daten wird Wissen	Nationale Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten (NFDI4Health), Bremen
27	OneBeat Deine Daten für die Gesundheit aller	kocmoc exhibitions GmbH, Wissenschaft im Dialog gGmbH, Leipzig und Berlin
28	PulsCam Per Kamera den Herzschlag messen	FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe
29	Elderbot Künstliche Intelligenz gegen Einsamkeit	Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft

Veranstalter

Bundesministerium für Forschung,
Technologie und Raumfahrt

Projektleitung

Wissenschaft im Dialog gGmbH



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

● Wissenschaft
● im Dialog

Konzeption, Beratung und Exponate



HELMHOLTZ

HRK



Ausstellungsgestaltung:

KOCMOC exhibitions, Leipzig

Schiffseigner:

Michael Heyen und Eilert Heyen (Heyen MS Charon OHG)

Wir danken den vielen weiteren Beteiligten und Unterstützern.